

## Muttertag

### Vergessene Mütter?

1. Lied: Freu Dich ... 525, 1-3

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Bitte um Kraft und um das Erbarmen Gottes:

Herr Jesus Christus

- gib uns Kraft, damit wir bei der Suche nach Geborgenheit Gott nicht vergessen - Kyrie Eleison

- gib uns Kraft, damit wir für andere, die uns brauchen, da sein können - Kyrie Eleison

- gibt uns Kraft, damit wir das Geschenk des Lebens als solches annehmen können - Kyrie Eleison

Der barmherzige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns alles, was uns von ihm und von einander trennt, er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns auf den sicheren Wegen zum ewigen Leben.  
Amen.

Lied: Die Herrlichkeit ... 412

Aus der Apostelgeschichte.

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, beehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden.

Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen.

Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde und sie wählten Stéphanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philíppus und Próchorus, Nikánor und

Timon, Parménas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antióchia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf.

Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer;

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

Liebe Schwestern, liebe Brüder, in den ersten Wochen der Coronakrise wurden in den Medien viele Bilder von Dankbarkeit gezeigt. Der Balkonapplaus für das medizinische Personal, aber auch für die Kassiererinnen und alle, die gerade an "der Front" gegen Corona gestanden sind, bleibt uns in Erinnerung und hat schon einen symbolischen Charakter. Viele Menschen, die "nichts tun" konnten, weil sie zur Isolation verpflichtet wurden, entdeckten die Wichtigkeit und den Wert der stillen, aber so selbstverständlichen und lebenserhaltenden Dienste in der Gesellschaft. Wie lange diese Dankbarkeit anhält, wird sich weisen. Aber es kann sein, dass sie eines Tages verschwindet und wir als Gesellschaft zu den alten Verhaltensmustern zurückkehren, bei denen nicht die Dankbarkeit eine besonders wichtige Rolle spielt, sondern das Fordern. Die Spannung zwischen der Dankbarkeit für die alltäglichen Dienste der anderen und der Haltung der selbstverständlichen Erwartung der Grundversorgung hat für mich etwas mit dem Muttertag zu tun. Wird er heuer in dieser Krisenzeit anders gestaltet? Wird die Dankbarkeit der Kinder für den stillen, im Normalfall so selbstverständlichen und lebenserhaltenden Dienst der Mütter heuer mit einem Balkonapplaus bedacht? Wird der Muttertag heuer untergehen, weil man miteinander noch nicht essen gehen kann? Gibt es ein Ersatzritual an dem Muttertag 2020 für das gemeinsame Essen, das in der Vergangenheit sowieso oft die Mutter bezahlt hat? Hat die Coronakrise einen Einfluss auf unsere Sicht der Rolle der Mütter in der Gesellschaft – aber auch in meinem privaten Leben?

In der Apostelgeschichte ist heute vom ersten Zwist in der christlichen Gemeinde die Rede. Die Hellenisten regen sich auf, weil bei der Versorgung der Armen ihre Witwen vernachlässigt wurden. Daraus entsteht der diakonale Dienst in der Kirche, um zwischen der Verkündigung und der tätigen Nächstenliebe ein Gleichgewicht zu halten.

Als ich diese Bibelstelle im Zusammenhang mit dem Muttertag gelesen habe, fragte ich mich, wer regt sich für unsere Mütter auf, weil sie meiner Ansicht nach – so wie die biblischen Witwen – durch die Gesellschaft oft übersehen werden. Mir ist nicht bewusst, dass in den letzten Wochen die Mütter besonders bedankt worden wären für die Gestaltung der verpflichtenden Isolation; für die Motivierung der Kinder, damit sie lernen, für ihre Ersatztätigkeit als Spielkameradin, weil den Kindern fad war, für die Versorgung der Familie, die Organisation der Gebetsgemeinschaft Zuhause ... wurden sie dafür bedankt, oder übersehen wie die hellenistischen Witwen?

Liebe Schwestern, liebe Brüder,  
die meisten Mütter machen ihren Dienst an den Kindern und an der Familie als einen selbstverständlichen Liebesdienst. Sie erwarten sich dafür keinen großen Dank, keine Medaillen und keinen Applaus. Es ist aber ein Maßstab einer Gesellschaft, wie sie mit den Müttern umgeht; ob ihre Mühen, ihre Sorgen und ihr Einsatz für die Kinder – und dadurch für eine gesunde soziale Gemeinschaft – anerkannt und wertgeschätzt werden. Es ist ein Ausdruck unserer menschlichen Reife, wie wir mit den Müttern und ihren stillen Liebesdiensten umgehen und dankbar anerkennen.

Ich wünsche uns allen, dass wir keine weitere Coronakrise brauchen, um zur Dankbarkeit im Leben zu finden. Ich wünsche uns, dass der Muttertag 2020 in uns die Dankbarkeit weckt für unsere Mütter und für viele kleine und stille Dienste an uns, die uns in unserem Leben geschenkt wurden.

## Impulsfragen zum Gespräch über die Predigt und zum Weiterdenken

Wofür bin ich im Leben dankbar? Sehe ich und anerkenne die Leistungen anderer Menschen? Bin ich dankbar für meinen Glauben, der mich im Leben trägt und die Zusage des ewigen Lebens gibt?

Das Gebet in der Not:

Gott, Du bist der Ursprung, der Begleiter und das Heil des Lebens. Du gehst mit uns und stärkst uns dort, wo wir Dich in unser Leben einlassen.

Wir bitten Dich um Deinen Beistand in dieser Zeit, die uns unsere Vergänglichkeit vor Augen führt.

Wir bitten Dich, stehe den Kranken und ihren Familien bei. Stärke sie in den Stunden der Angst und der Ungewissheit, damit sie nicht mutlos und nicht hoffnungslos werden.

Beschütze das medizinische Personal, die Pflegenden und alle Menschen, die den Kranken beistehen.

Alle, die verstorben sind, beschenke mit dem neuen Leben bei Dir, in dem die seelischen Wunden versöhnt und die körperlichen geheilt sind.

Uns allen gib einen neuen Blick auf die gegenseitige Verantwortung in der Welt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der im Kreuz mit dem Leid der Welt solidarisch wurde und es für uns mitgetragen hat, um uns davon zu erlösen. Amen.

Vaterunser

Segensgebet:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Lied: Wir wollen alle ... 326, 1-2